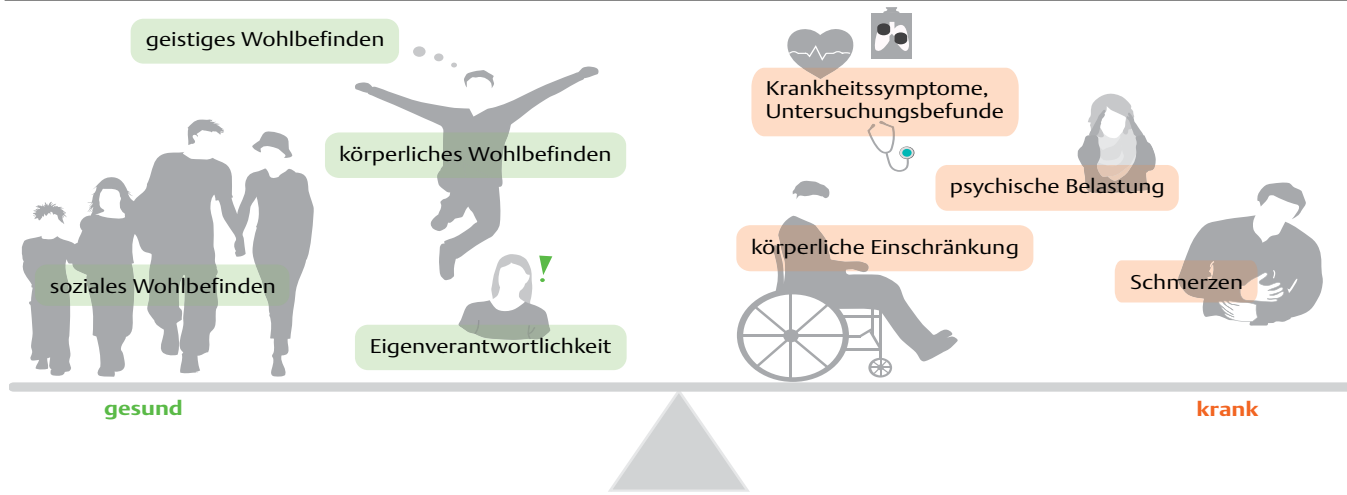


Gesundheit und Krankheit.



Gesundheit und Krankheit sind nur schwer zu trennen. Im Grunde ist immer beides vorhanden. *Quelle: I care Krankheitslehre. Thieme; 2015.*

Definitionen Gesundheit und Krankheit

Gesundheit: Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens, nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen. (WHO)

Krankheit aus medizinischer Sicht: Störung der physischen und psychischen Funktionen; dabei sind Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden subjektiv und objektiv wahrnehmbar negativ beeinflusst. Untersuchungsbefunde machen Krankheit im Sinne der Medizin objektivierbar.

Krankheit und Gesundheit aus pflegerischer Sicht: dynamische Prozesse, die als „Fähigkeiten“ (Ressourcen) und Defizite erkennbar sind.

Absicht:

- individuell-biologische Prävention (z. B. Impfungen)
- Verhaltensprävention (z. B. Kampagnen gegen das Rauchen)
- Verhältnisprävention (z. B. Arbeitsschutzmaßnahmen)

Gesundheitsförderung

Sie hat zum Ziel, Gesundheit zu fördern bzw. zu erhalten. Maßnahmen zielen auf positive Veränderungen sozialer, ökologischer und ökonomischer Rahmenbedingungen, aber auch auf die individuellen Ressourcen des Einzelnen.

Aufgaben der Pflege

Pflegende sind zunehmend auch in der Gesundheitsförderung und Prävention aktiv. Hier ergeben sich in der primär präventiven oder gesundheitsfördernden Versorgung und Betreuung der Patienten neue Aufgabenfelder und Tätigkeitsbereiche.

Die **Lehre über Krankheiten** inklusive ihrer Diagnostik und Therapie ist ein Kerngebiet der Medizin.

Public Health

Die **Gesundheitswissenschaften (Public Health)** beschäftigen sich primär mit dem Thema Gesundheit. Dabei verfolgen sie einen multidisziplinären Ansatz und betrachten dabei weniger das Individuum, sondern eher große und kleine Bevölkerungsgruppen. Die Gesundheit und Gesundheitsversorgung der Bevölkerung stehen hier im Zentrum der Forschung.

Prävention

Prävention (Vorbeugung) bedeutet, das Ausbrechen, die Verschlimmerung oder die Folgen von Krankheiten zu verhindern oder zu begrenzen. Dabei setzt Prävention an unterschiedlichen Ebenen an:

Zeitpunkt:

- **Primordialprävention:** Risikofaktoren verhindern
- **Primärprävention:** Krankheit verhindern
- **Sekundärprävention:** Verschlimmerung verhindern
- **Tertiärprävention:** Folgen verhindern

Zielgruppen • Je nach Maßnahme werden verschiedene Zielgruppen angesprochen, z.B. die gesamte Bevölkerung oder nur bestimmte Risikogruppen (z. B. Raucher).

Organisation • Prävention findet auf verschiedenen Organisationsebenen statt (z. B. Arbeitsplatz, Vereine usw.).



REFLEXION

- 1 Wie unterscheiden Sie Gesundheit und Krankheit? Was sind wesentliche Merkmale? Diskutieren Sie in der Gruppe und präsentieren Sie Ihre Punkte.



ARBEITSAUFTRAG

- 2 Womit beschäftigen sich die Gesundheitswissenschaften? Nennen Sie zentrale Themenbereiche.
- 3 Überlegen Sie zu zweit: Was wäre ein gutes Thema für ein Public-Health-Projekt?
- 4 Welche Maßnahmen der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen Sie? Nennen Sie Beispiele.
- 5 Schreiben Sie eine Liste wichtiger Vorsorgeuntersuchungen und Gesundheit-Check-ups. Nennen Sie auch die entsprechenden Zielgruppen.
- 6 Nennen Sie Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche von Pflegenden in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung.

Mehr zum Thema:

- I care Pflege 5

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *I care Krankheitslehre*.